

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 20/7234

Kiel/Lübeck, den 22.09.2026

Stellungnahme zur Anhörung des Finanzausschusses des Schleswig-Holsteinischen Landtags

- **Entlastung des Ehrenamtes – Ehrenamtspauschale anheben**
 - Antrag der Fraktion der FDP, Drucksache 20/4487
 - Änderungsantrag der Fraktion des SSW, Drucksache 20/4556
- **Gesellschaftliches Engagement muss dauerhaft und angemessen finanziell belohnt werden,**
 - Alternativantrag der Fraktion der SPD, Drucksache 20/4560
- **Ehrenamtspauschale angemessen erhöhen**
 - Alternativantrag der Fraktionen von CDU und Bündis 90/Die Grünen, Drucksache 20/4747

Sehr geehrter Herr Dirschauer,
Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns sehr, dass das Thema „Stärkung des Ehrenamts“ einen so großen Stellenwert in den Überlegungen der Landesregierung hat. Wir begrüßen den Ansatz, eine größere Entlastung des Ehrenamtes anzustreben, ausserordentlich.

Ich spreche hier sowohl in meiner Funktion als Mitgeschäftsführerin der lagfa Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen in Schleswig-Holstein, als auch als Leiterin des nettekieler Ehrenamtsbüros und des Projektbüros der Ehrenamtskarte Schleswig-Holstein. Da die Positionen aus der Sicht der drei hier angefragten Organisationen in dieser Frage vergleichbar sind, haben wir uns entschlossen, in einer gemeinsamen Stellungnahme von allen drei angefragten Organisationen zu antworten.

Zu den vorgetragenen Punkten möchten wir einige grundsätzliche Überlegungen ausführen:

1. Zunächst halten wir eine Anhebung der Ehrenamts-, sowie der Übungsleiterpauschale für richtig und wichtig und eine Dynamisierung der Freibeträge für sinnvoll. Nur so können die tatsächlichen Mehrbelastungen sinnvoll abgebildet werden.
2. Gleichwohl sind wir ebenfalls der Meinung, dass die Motivation, sich ehrenamtlich zu engagieren, nicht zunehmend finanziell getrieben sein sollte. Es darf hier, aufgrund zunehmender finanzieller Anreize, keine Verschiebung stattfinden! Eine Aufwandsentschädigung sollte immer im Bereich der Aufwandsentschädigung bleiben und nicht in die Nähe der Vergütung rücken. - Gerade vor dem Hintergrund der Diskussion zur Abschaffung des Minijobs, sollten die Pauschalen nicht als scheinbare „Erwerbsalternative“ erscheinen. -

3. Auch beschäftigt uns seit Jahren ein weiterer Punkt, den wir gerne in die Diskussion einbringen möchten: Ehrenamts- oder Übungsleiterpauschalen können nicht ansatzweise von jedem Verein/jeder Organisation gezahlt werden! Die hier vorliegenden Dokumente sprechen von 20 Prozent aller Ehrenamtlichen, die überhaupt von einer solchen Pauschale profitieren, da sie Aufwandsentschädigungen in entsprechender Höhe erhalten.

- a. Die Frage, die sich uns in diesem Zusammenhang daher stellt: Gäbe es die Möglichkeit einer steuerlichen Vergünstigung/eines Freibetrages, die nicht an Aufwandsentschädigungen, also an einen tatsächlichen Geldfluss gebunden wäre? Eine Art des Freibetrages, à la Kinderfreibetrag, die, beispielsweise gekoppelt an die Ehrenamtskarte als Nachweisdokument, das Ehrenamt grundsätzlich steuerlich anerkennt, einfach für eine gewisse geleistete Stundenzahl z.B.? (Ein ähnliches Modell gibt es bereits in Kanada)

Ein solches System wäre aus unserer Sicht gerechter, da

- nicht jede Organisation Aufwandsentschädigungen zahlen kann,
 - Ehrenamt, das nicht über Aufwandsentschädigungen vergütet wird genauso wichtig und zu wertschätzen ist
 - dies die Motivation, sich ehrenamtlich zu engagieren möglicherweise grundsätzlich erhöhen könnte, auch ohne direkten finanziellen Anreiz in Form von Aufwandsentschädigungen.
4. Auch könnte in einem nächsten Schritt über weitere Anreize wie beispielsweise vergünstigter / kostenloser ÖPNV oder eine Vergünstigung des Deutschlandtickets nachgedacht werden. Dieser Punkt wird seit Jahren von vielen Ehrenamtlichen in Schleswig-Holstein immer wieder gewünscht und gefordert. Eine solche finanzielle Entlastung würde allen Ehrenamtlichen zugutekommen, wäre gerecht und würde weitere Anreize schaffen. Auch hier könnte die Ehrenamtskarte als „Ausweis“ dienen.
5. Über die Frage nach einer Erhöhung der Ehrenamts-/Übungsleiterpauschale hinaus, ist es uns wichtig, deutlich zu machen:
- a. Wir brauchen starke, resiliente und nachhaltige Strukturen zur Stärkung des Ehrenamtes.
 - b. Wir brauchen dauerhafte Förderung dieser Strukturen, über Legislaturperioden hinaus. Sie werden gebraucht und sie sind wirksam.
 - c. Wir brauchen dringenden Bürokratieabbau und einen Vertrauensvorschuss in die Zivilgesellschaft, damit Ehrenamt sich wieder auf Inhalte konzentrieren kann.
 - d. Und wir brauchen mehr Hauptamt fürs Ehrenamt.

Wir danken Ihnen für die Möglichkeit, unsere Punkte darzulegen und verbleiben

Mit freundlichen Grüßen



Alexandra Hebestreit, Katja Nowroth, Charlotte Reimann
Geschäftsführung der Lagfa SH

Alexandra Hebestreit
Leitung des nettekieler Ehrenamtsbüros
Leitung des Projektbüros der Ehrenamtskarte